

Auswertung der Nachbefragung Juni 2000

Kurs WWF-Mobilitätsberatung 1999

Rücklauf: 17 von 21 (80%): 11 Fragebogen (von 15)/ 6 Interviews

Bitte füllen Sie den Fragebogen so vollständig wie möglich aus. Falls Sie nur eines der beiden Module besucht haben, sind einige Fragen für Sie nicht relevant.

☐ Zutreffendes bitte jeweils ankreuzen

Name, Vorname (freiwillig)

Firma / Institution: 5x Planungsbüro / ZVB / SBB / BLS / SVB / Stadtbuss-Verwaltung / 3x Regionalverkehr / Railtour / Mobility
.....

Funktion: 3x Verkehrsplanung / 2x Raumplanung / Angebotsplaner / Mobilitätsberatung / Sachbearbeiter / 6x Leiter Marketing und Verkauf / Sachbearbeitung Verkauf

Besuchte Module: **Mobilität** 6 ☐ **Komm. & Beratung** 2 ☐ **Beide** 9 ()

1. Lernergebnis

1.1 Was ich in diesem Kurs gelernt habe, ist für mich
wichtig und nützlich 3 ☐ 8 ☐ 5 ☐ ☐ 1 ☐ nicht wichtig, nicht nützlich

1.2 Welches sind Ihre wichtigsten Lernergebnisse (Fachinhalte, soziales Netzwerk etc.)?

Modul „Mobilität“ (zusammengefasst):

Fachliches Know-How

- 10x Fachinhalte: Uebersicht über Thematik; Grundlagen für Beziehungen knüpfen
Viele praktische Beispiele kennengelernt, Denkanstösse bekommen

Methodische Kompetenzen

- 5x Förderung des vernetzten Denkens (Horizontweiterung, Zusammenhänge erkennen)
-

Soziale Kompetenzen

- 6x Soziale Kontakte zu Kurs-Tn (und damit anderen Unternehmungen) wichtig, positiver Mix
-

Modul „Kommunikation + Beratung“:

- Verstärkung, nicht grundsätzlich neu, praktische Umsetzung / neues Fachwissen... / Kommunik-Teil: Präsentation gelernt; Anwendung wäre wichtig / Aufbau und Präsentation von Referaten; Kommunikationshilfen / Anwendungsmöglichkeiten da / Strategie/Verhalten für das Marketing und Verkauf resp. Uebermittlung von ÖV-Produkten

2 Umsetzung in Praxis

2.1 Ich kann das Gelernte an meinem Arbeitsplatz

gut gebrauchen 1 ☐ 7 ☐ 5 ☐ 1 ☐ 3 ☐ nicht gebrauchen

2.2 Welches waren Ihre wichtigsten Vorhaben, die Sie in die Praxis umsetzen konnten?.....

- *Ganzheitliche Betrachtung in Abklärungen und Diskussionen einbringen; erste Startgespräche „Baden mobil“*
- *Einsicht in Vernetzung, besser abgestützte Argumentation*
- *Praktisch 1:1 Umsetzung (vgl. Fallstudie Top-Biking; Arbeit an tourist. Leitbild)*
- *Verschiedene Projekte laufen*
- *Idee CARLOS für ein Projekt i. Z. Stadtbahn*
- *Mobilitätsberatung*
- *Einführung „Gratis-Ticket“*
- *Andere Betrachtungsweisen beim Angehen von Projekten*
- *Aktivitäten vermehrt unter versch. Mobilitätsaspekten beleuchten*
- *Konzept für Parkplatzbewirtschaftung (eigene Parkplätze) erarbeitet*
- *Papier mit möglichen neuen Auftragsgebieten erarbeitet*
- *Mitarbeit bei der Gründung einer Velogruppe in eigener Gemeinde*
- *Privat: politische Tätigkeit auf Gemeindeebene, Ideen dort eingebracht*
- *Kommunikation der Veränderungen beim Fahrplanwechsel*
- *Bewussteres Arbeiten v.a. bzgl. Komm. + Beratung*
- *Aufbau von Referaten/Kommunikation*

2.3 Arbeiten Sie als „MobilitätsberaterIn“

ja 3 ☐ nein 10 ☐ ähnliche Funktion 4 ☐

Bemerkungen

- *Ja, Grosskundenberater / Verkehrsplanung.. / Im Rahmen der Tätigkeit bei allen entsprechenden Themen, die bei uns in Bearbeitung sind / Als Geschäftsführerin des Fachverbandes Schweiz. RaumplanerInnen habe ich eine Ahnung und kann weitervermitteln*
- *Anwendung indirekt im Zusammenhang mit Verkehrsplanung*
- *Nein: zu wenig fundierte Kenntnisse vorhanden / Kurs reicht m.E. nicht für vertiefte, vernetzte Mobilitätsberatung / Nein, aber bei entsprechenden Fragestellungen wird an Kurstn gedacht / Ich bin nicht das Kompetenzzentrum für Mobilitätsfragen geworden, das Fachwissen ist auch bei anderen im Geschäft vorhanden*

3 Fallstudie

3.1 Was war das Thema Ihrer Fallstudie?diverse Themen

3.2 Auswahl des Themas: eigener Vorschlag 7 ☐ Vorschlag einer anderen Person 10 ☐

3.3 Umsetzung der Fallstudie in der eigenen Praxis:

vollständig umgesetzt 2 ☐

teilweise 5 ☐

gar nicht umgesetzt 10 ☐

Bitte präzisieren Sie:.

- *Top-Biking: Fallstudie war spez. BLS-Produkt (Top-Biking) / Planung für vollständige Umsetzung läuft trotz gewisser Probleme (Top-Biking) / noch nicht umgesetzt (Top-Biking) / Teilweise Umsetzung privat durch Gründung einer lokalen Velogruppe*
- *Emmental: bis jetzt fehlt Kapazität und die Gelegenheit, wird aber im nächsten halben Jahr zum Tragen kommen / ev. später (Emmental)*
- *Casharing Wohnsiedlung: im Moment kein Thema (Carsharing) / bis heute noch keine Gelegenheit (Carsharing) / Umsetzung schwierig (Thema vorgeschlagen von einer Person, die dann nicht in der Gruppe mitarbeitete)*
- *Carsharing Tourismus: Ergebnisse in GL und Abteilung präsentiert, aber mangels Kapazitätsengpass noch nicht umgesetzt / Fallstudie „Carsharing Tourismus“ noch nicht realisiert, vielleicht nächstes Jahr möglich*
- *„Gratis-Ticket“: nach dem Grundsatzentscheid div. Gremien haben wir die Detailplanung und die Umsetzung des Projektes „Gratis-Ticket“ bearbeitet*
- *Teilweise: Es konnte mit dem WWF eine Lösung für ein Mob.problem gefunden werden*
- *Teilweise: Fortsetzung des Themas in Auftragsbasis (Kooperation SAC/SBB)*

4 Unterstützung im Betrieb

4.1 Haben Sie mit Ihrem/Ihrer Vorgesetzten ein Gespräch geführt über das, was Sie im Kurs gelernt haben? ja 13 ☐ nein 3 ☐

Bemerkungen

- *Oberflächlich / Grobinformation und Bericht abgegeben / Schriftliches Feedback an GL / Information im Rahmen einer monatlichen Bürositzung / Regelmässige Rückfragen des Vorgesetzten / Berichterstattung in der Abteilung geplant / Nein: Kurs privat besucht*

4.2 Haben Sie mit Ihren Kollegen, Kolleginnen über die Kursinhalte gesprochen? ja 17 ☐ nein ☐

Bemerkungen

- *Vgl. Zeitschriften-Interview (BLS)*
- *Mit einem Kollegen ein Arbeitspapier Mob.beratung erarbeitet (leider kündete der Kollege kurz darauf*

5 Hindernisse und Schwierigkeiten bei der Umsetzung des Gelernten

Sind bei Ihnen Hindernisse oder Schwierigkeiten bei der Umsetzung in die Praxis aufgetreten? ja 3 ☐ 7 ☐ nein 2 ☐

Bitte präzisieren Sie: ..

- *Neue Ideen und Verhaltensweisen brauchen Zeit ... Realisierung deshalb eher mittel-/langfristiges Ziel. Weichen müssen aber jetzt gestellt werden.*
- *Viele Einzelreferate gehört, jedoch keine Vernetzung. Mit dieser Ausgangslage kann keine seriöse Mob.beratung durchgeführt werden.*
- *Die Vorträge waren so verschieden, dass es schwierig ist, auch wirklich etwas umzusetzen. (sehr spezifische Beispiele)*
- *Kapazitätsengpass; zudem tauchten Realisierungsprobleme auf, die nicht vorhersehbar waren*
- *Die Aufträge im Geschäft waren in letzter Zeit anders gelagert (Mob. Kein Thema)*
- *Auftragslage für Planungsbüro im Moment kein Problem, nachhaltige Mob. Nicht gefragt*
- *Eher schwieriges berufliches Umfeld, Umweltschutzideen nicht unbedingt gefragt (Tourismusbranche)*
- *Die Fallstudie müsste genügend über beide Kursmodule gelöst werden. Als Teilnehmer von nur 1 Modul fehlten mir diverse Lernergebnisse*
- *Praxis hat zum Teil gefehlt*
- *Bräuchte Auffrischung zur konkreten Umsetzung, aber das ist halt schwierig (Kom+Bertg)*

6 Kursempfehlung

Können Sie die neu ausgeschriebene Weiterbildung „Mobilitätsberatung“ weiterempfehlen?

ja 8 ☐

mit Vorbehalten 8 ☐

nein 1 ☐

Bitte präzisieren Sie:

Ja, Empfehlung (zusammengefasst):

- *Empfehlung mit den bereits eingeführten Änderungen / Entflechtung der beiden Module / Förderung der Praxis / eigenes Thema in Fallstudie bearbeiten / grundsätzliche Kursausrichtung positiv*

Vorbehalte (zusammengefasst):

- *Das Vernetzen, der Rückblick haben gefehlt / Kritik an Kursorganisation / Vorbehalte gegenüber Kursleitung bleiben bestehen / Fallstudie so anlegen, dass Tn ein „gutes“ Thema erwischen*
- *Zu viele Vorbehalte im Moment; abwarten, wie sich der 2. Kurs entwickelt*

7 Weiteres? Anderes?

Anregungen? offene Punkte etc.?

- *Es sollte ein Projekt gemacht werden, wie und wo diese Ausbildung angewendet werden kann*
- *Resultate der weiteren Kursarbeiten würden mich interessieren*
- *2x: Austausch von Infos via Internet (z.B. über Weiterbildungsmöglichkeiten, Änderungen des WWF-Angebotes etc.)*
- *Treffen nach 2-3 Jahren mit Kurs-Tn und Referenten wäre sinnvoll*

Besten Dank für Ihre Mitarbeit!